

Angebotsüberhang

Marktsituation, in der das Angebot größer als die Nachfrage ist → sinkende Preise.

Außenwert

Wert einer Währung in ausländischer Währung.

Binnenmarkt

Markt innerhalb eines Landes bzw. innerhalb des gemeinsamen Marktes der → EU.

Börse

Markt für bewegliche, fungible Güter (z.B. Wertpapiere, Rohstoffe).

Bruttoinlandsprodukt

Wert aller Sachgüter und Dienstleistungen ohne Vorleistungen, die im Laufe einer Wirtschaftsperiode innerhalb der Landesgrenzen erbracht werden, bewertet zu Marktpreisen.

DAX

(Deutscher Aktienindex) enthält die 30 größten Aktiengesellschaften in Deutschland und ist eine Kenngröße für die Beurteilung der Lage am Aktienmarkt.

Devisen

Buchgeld ausländischer Währung in den Händen von Inländern.

Ersatzinvestition

Investition, die den Kapitalstock des Unternehmens erhalten soll.

Erweiterungsinvestition

Investition zur Erweiterung der Kapazität des Unternehmens.

Erziehungsmaßregeln

Maßnahmen des Jugendstrafrechts, um eine Straftat zu ahnden und positiv auf die Entwicklung des Jugendlichen einzuwirken.

EU

Europäische Union als Verbund europäischer Staaten, die wirtschaftlich und politisch eng zusammenarbeiten.

Export

Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen in andere Staaten.

EZB

Europäische Zentralbank. Die EZB bildet zusammen mit den nationalen Zentralbanken das Europäische System der Zentralbanken (ESZB). Das vorrangige Ziel des ESZB ist, die Preisstabilität zu gewährleisten.

Fahrlässigkeit

Sie ist gegeben, wenn die im Verkehr erforderliche Sorgfalt nicht beachtet wird. Im Strafrecht ist fahrlässiges Verhalten dann strafbar, wenn es ausdrücklich unter Strafe gestellt ist.

Finanzinvestition

Investition in Geld und Wertpapiere.

Geldstrom

Bezahlung für Güter und Faktorleistungen im Wirtschaftskreislauf.

Generationenvertrag

Prinzip der Rentenversicherung, wonach die arbeitende Bevölkerung mit ihren Beiträgen den Lebensunterhalt der Rentner finanziert.

Globalisierung

Bezeichnung für die zunehmende Entstehung weltweiter → Märkte für Waren, Kapital und Dienstleistungen sowie die internationale Verflechtung der Volkswirtschaften.

Güterstrom

Güterlieferungen im Wirtschaftskreislauf.

Handelshemmnisse

Protektionistische Maßnahmen, um die inländische Wirtschaft vor ausländischer Konkurrenz zu schützen.

Import

Einfuhr von Waren und Dienstleistungen aus dem Ausland.

Investition

Anlage von Geldmitteln, um Erträge zu erzielen.

Leistungsgerechtigkeit

Prinzip, wonach jeder nach seiner Leistung entlohnt wird.

Markt

Jedes Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage.

Marktwirtschaft (freie)

Wirtschaftssystem, in dem selbstständige Unternehmen und unabhängige Haushalte in eigener Verantwortung handeln. Dies erfordert Privateigentum, Vertragsfreiheit, freie Preis und Lohnbildung und den Koordinationsmechanismus des Marktes.

Marktwirtschaft

Eine sich selbst steuernde → Wirtschaftsordnung, bei der zwischen den unabhängigen Wirtschaftssubjekten ein Mengenausgleich über flexible Preise erfolgt.

Nachfrageüberhang

Marktsituation, in der die Nachfrage größer als das Angebot ist → steigende Preise.

Öffentliche Güter

Vom Staat angebotene Güter zur Befriedigung privater Bedürfnisse.

Öffentliches Recht

Teil der Rechtsordnung, der die Rechtsbeziehungen zwischen Staat und Bürgern ordnet und alle Regelungen für den Staat und seine Institutionen enthält (z. B. Grundgesetz).

Ordnungswidrigkeit

Rechtswidrige Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes erfüllt, das die Ahndung mit einer Geldstrafe zulässt.

Planwirtschaft

Eine zentrale Behörde entscheidet anhand von Planbilanzen (z. B. Vierjahrespläne) über das Güteraufkommen und die Güterverteilung.

Preissteigerungsrate

Inflationsrate, prozentualer Anstieg des allgemeinen Preisniveaus innerhalb eines bestimmten Zeitraums, gemessen an den Veränderungen eines Preisindex.

Primärer Sektor

Wirtschaftsbereich, in dem alle Betriebe zusammengefasst werden, die Güter aus der Natur gewinnen: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei.

Privatautonomie

Vertragsfreiheit, Grundsatz des Privatrechts, man kann sich grundsätzlich frei entscheiden, ob und mit wem man einen Vertrag abschließt. Auch Inhalt und Form des Vertrags sind grundsätzlich frei wählbar.

Privatrecht

Zivilrecht, Teil der Rechtsordnung, regelt Verhältnis der Privatpersonen untereinander.

Quartärer Sektor

Wirtschaftsbereich, der sich mit fortschreitender Entwicklung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien bildet: Erstellung, Verarbeitung, Verkauf von Informationen und Kommunikation.

Rationalisierungsinvestition

à Ersatz- oder à Erweiterungsinvestition, Ziel: die Beschäftigtenzahl bei mindestens gleichem Produktionsergebnis zu reduzieren.

Realwert

Wert des à Bruttoinlandsprodukts, bewertet zu den Preisen des Vorjahres.

Rechtsstaatlichkeit

Die öffentliche Gewalt ist an eine in ihren Grundzügen unabänderliche, dauerhafte Rechtsordnung gebunden, insbesondere, um den Bürger vor staatlicher Willkür zu schützen.

Sachinvestition

Investition in Gegenstände.

Sekundärer Sektor

Wirtschaftsbereich, in dem alle Betriebe zusammengefasst werden, die Sachgüter herstellen: Bergbau, Energiewirtschaft, Bauwirtschaft und verarbeitendes Gewerbe.

Solidaritätsprinzip

Grundsatz „Einer für alle und alle für einen“, d. h. ein Bürger ist nicht nur für sich selbst verantwortlich, sondern auch für die anderen Mitglieder der Gesellschaft.

Soziale Marktwirtschaft

Sie wurde in der BRD von Ludwig Erhard mit der Währungsreform von 1948 verwirklicht und verbindet das Prinzip der Freiheit auf dem Markt mit den Erfordernissen des sozialen Ausgleichs.

Sozialstaat

Eine Gesellschaft, die bestrebt ist, die sozialen Unterschiede zwischen ihren Bürgern bis zu einem gewissen Grade auszugleichen, um allen eine Teilhabe an den politischen Entwicklungen zu ermöglichen.

Steuerklassen

Regeln die Höhe der monatlichen Steuerzahlungen. Man unterscheidet sechs verschiedene Lohnsteuerklassen.

Steuern

Geldleistungen eines Bürgers, ohne dass dieser einen Anspruch auf eine Gegenleistung erhält.

Steuertarif

Er beschreibt die Höhe der Steuern in Abhängigkeit vom Einkommen.

Strafrecht

Teilgebiet des öffentlichen Rechts zur Sanktionierung von Verhaltensweisen, die den Wertvorstellungen der Allgemeinheit widersprechen.

Straftat

Rechtswidrige, schuldhafte Verhaltensweise, die zur Tatzeit durch das StGB mit Strafe bedroht ist.

Subsidiaritätsprinzip

Die Sicherung des eigenen Lebens bleibt dem einzelnen Menschen selbst überlassen, staatliche Eingriffe in das Privatleben beschränken sich auf Ausnahmesituationen.

Tatbestandsmäßigkeit

Sie liegt vor bei einem bestimmten Sachverhalt bzw. bei bestimmten Voraussetzungen, die vom Gesetz genannt sind und an die bestimmte Rechtsfolgen geknüpft sind.

Tertiärer Sektor

Wirtschaftsbereich, in dem Betriebe des Handels, des Verkehrs und der Dienstleistungen zusammengefasst werden.

Umweltabgaben

Sie sollen zu einem sparsamen Umgang mit Umweltgütern anregen. Dabei gilt das Verursacherprinzip, d.h. derjenige, der der Umwelt Schäden zufügt, hat dafür aufzukommen.

Umweltlizenz

Marktwirtschaftliches Instrument zum Umweltschutz. Eine zulässige Gesamtemission eines Landes wird in einzelnen Lizenzen an Emittenten verteilt (Emissionshandel) (= –Zertifikat).

Unvollkommener Markt

Markt, auf dem mindestens ein Kriterium des à vollkommenen Marktes nicht erfüllt ist.

Vollkommener Markt

à Markt, auf dem es keine persönlichen, räumlichen oder zeitlichen Präferenzen gibt, die Güter homogen sind und vollkommene Markttransparenz herrscht.

Vorsatz

Wissen und Wollen des Eintritts einer bestimmten Folge eines Handelns.

Wachstumsraten

Wachstum der Wirtschaft in Prozent (gemessen über das à Bruttoinlandsprodukt).

Währung

Gesetzlich gültiges Zahlungsmittel eines Landes, verbrieft in Münzen und Banknoten.

Wechselkurs

Preis inländischer à Währung, ausgedrückt in ausländischer Währung.

Wirtschaftssystem

Gedankliche Ordnung anhand von Modellen, die die Koordinationsprinzipien und Strukturmerkmale einer Wirtschaft vereinfacht beschreiben.

Zentralverwaltungswirtschaft

à Wirtschaftssystem, in dem eine zentrale Behörde sämtliche wirtschaftlichen Aktivitäten über Pläne regelt. Dieses System verlangt nicht nur Kollektiveigentum und Vertragsunfreiheit, sondern auch feste Preise und Löhne (vgl. Planwirtschaft).